

CDU, OBG, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD

Datum
28.05.2026

Herrn Ortsvorsteher
Christian Steffek

Ortsbeirat Oberstedten

Sichtvermerk	Ortsvorsteher gez. Steffek	Schritfführer(in) gez. Quick
Datum		28.05.2026
Uhrzeit		20:51 Uhr

Antrag

betr.: Biberbauwerk am Dornbach: Prüfung und ggf. Einbau einer Dammdrainage
- CDU, OBG, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD - (10)

Mit Freude haben wir festgestellt, dass sich ein Biber im Ortsteil Oberstedten im Dornbach im Bereich der alten Kläranlage vor der Unterführung der B456 angesiedelt hat. Diese streng geschützte Art wollen wir in Oberstedten willkommen heißen.

Bei einer Ortsbegehung der umliegenden Gegend und dem südlich angrenzenden tieferliegenden Wiesenbereich haben wir auch das imposante „Dammbauwerk“ des Bibers bestaunt. Leider führt die Stauung dazu, dass nicht mehr ausreichend Wasser in den Dornbach/Mühlgraben abfließt, sondern zur Seite in eben jene Wiesenfläche. Diese ist zwar als Wasserrückhaltebecken generell konstruktiv geeignet Wasser aufzunehmen, aber auf den betroffenen Wiesenflächen kann aufgrund der Überflutung kein Heu mehr gemacht werden, noch ist es dem Ökosystem des Dornbachs zuträglich, wenn im Sommer potentiell nur noch geringe Mengen Wasser in den Dornbach gen Homburg fließen.

Hiermit beantragen wir, die Stadt Oberursel möge umgehend Kontakt mit der zuständigen Naturschutzbehörde und/oder dem Biberbeauftragten aufnehmen damit diese ohne Verzögerung (noch vor dem Sommer) eine zielführende Maßnahme beschließen und umsetzen, um den Wasserpegel des Damms soweit abzusenken, dass der Ablauf wieder kontrolliert in den Dornbach/Mühlgraben erfolgt. Dies erfolgt in vielen Fällen über den Einbau einer Dammdrainage. Der Biber wird davon nicht gestört und sein Lebensraum bleibt erhalten, ohne das zusätzliche Beeinträchtigungen stattfinden.

Zudem bitten wir die Stadt Oberursel, mit der zuständigen Naturschutzbehörde und/oder dem Biberbeauftragten zu überprüfen, inwiefern in dem von dem Biber bewohnten Bereich, die großen Bäume präventiv (z. B. mit sog. Drahtosen oder Paste) geschützt werden sollten, um zu vermeiden, dass wertvoller, alter Baumbestand zerstört wird.

gez.

Christian Grohmann
Alexander Gross
Christian Steffek
Christine Förder

Hans-Jürgen Klein
Annette von Huene
Markus Schmidt